



München, 18.03.2009

PROTOKOLL

der
4. Mitgliederversammlung
von
cf-initiative-aktiv e.V.

**im Rahmen der Patienten- und Elterntagung
der Christiane Herzog Ambulanz**

- Datum:** Samstag, 14. Februar 2009
- Ort:** Hörsaal des Dr. von Haunerschen Kinderspitals,
Lindwurmstr. 4, 80337 München
- Tagungsdauer:** 10:30 – 14:00 Uhr
- Anwesende:** 61 stimmberechtigte Mitglieder gemäß
Anwesenheitsliste
- Tagesordnung:** TOP 1 → Begrüßung durch die 1. Vorsitzende
TOP 2 → Bericht zum Vereinsgeschehen
TOP 3 → Kassenbericht
TOP 4 → Kassenrevisionsbericht
TOP 5 → Entlastung des Vorstandes
TOP 6 → Nachwahl: Kassenprüfer
TOP 7 → Verschiedenes
TOP 8 → Schlusswort

Vorsitzende:

Henriette Staudter
Münchener Str. 29
85290 Geisenfeld
Tel.: 08452-70729
Fax: 08452-70739

Stellv. Vorsitzender:

Robert Müller
Jägerbauerstr. 27
82061 Neuried
Tel.: 089-75940372
Fax: 089-75940373

Stellv. Vorsitzender:

Jochen Hampl
Schlehenring 18a
85551 Kirchheim
Tel.: 089-9030727

Vorstand Finanzen:

Anita Heimrich
Beethovenstr. 27b
86836 Klosterlechfeld
Tel.: 08232-5034001

Schriftführerin:

Regine Wiedemann
Niggerstraße 2
81675 München
Tel.: 089-4703765

Beisitzer:

Dietmar Beckmann
Trappentreustr. 29
80339 München
Tel.: 089-54075650

Beisitzer:

Markus Grethler
Klarastraße 19
80636 München
Tel.: 089-13938658

Beisitzer:

Ruth Hüber
Rügenstraße 1
87700 Memmingen
Tel.: 08331-9252032

Beisitzer:

Simon Pflügl
Waldstr. 29
85368 Wang
Tel.: 08761-1091
Fax: 08761-723536

Internet: www.cfi-aktiv.de

e-mail: info@cfi-aktiv.de

Vereinsregister:

AG München, VR Nr. 19108

Finanzamt Ingolstadt:

Körperschaften
St.Nr. 107/40530

Spendenkonto:

cf-initiative-aktiv e.V.
Hallertauer Volksbank
BLZ 721 916 00
Kto.-Nr. 25 75 000

Protokoll zur Mitgliederversammlung am 14.02.2009



TOP 1 – Begrüßung

Begrüßung und Dank durch die 1. Vorsitzende an alle Firmen für die Unterstützung der Tagung durch die Beteiligung an der Ausstellung; besonderer Gruß an den anwesenden Dr. Markus Herzog (Vorstandsmitglied der Christiane Herzog Stiftung), der seinerseits ein paar Grußworte an die Anwesenden richtete.

Das Team der Christiane Herzog Ambulanz und cf-initiative-aktiv e.V.

danken den Sponsoren und Ausstellern

für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung



TOP 2 - Bericht zum Vereinsgeschehen

Vorsitzende Henriette Staudter gab den Tätigkeitsbericht des Vereins ab. Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung war durch die fristgerechte schriftliche Ankündigung gegeben. Der Vorstand traf sich im Jahr 2008 zu 6 Vorstandssitzungen.

2.1 Aktuelle Mitgliederzahlen: (in Klammern Mitgliederstand 2008)

- 1087 (1065) Mitglieder in 518 (511) Haushalten,
- davon 921 stimmberechtigte MG / 343 CF-Betroffene
- 8 Austritte / 7 Todesfälle

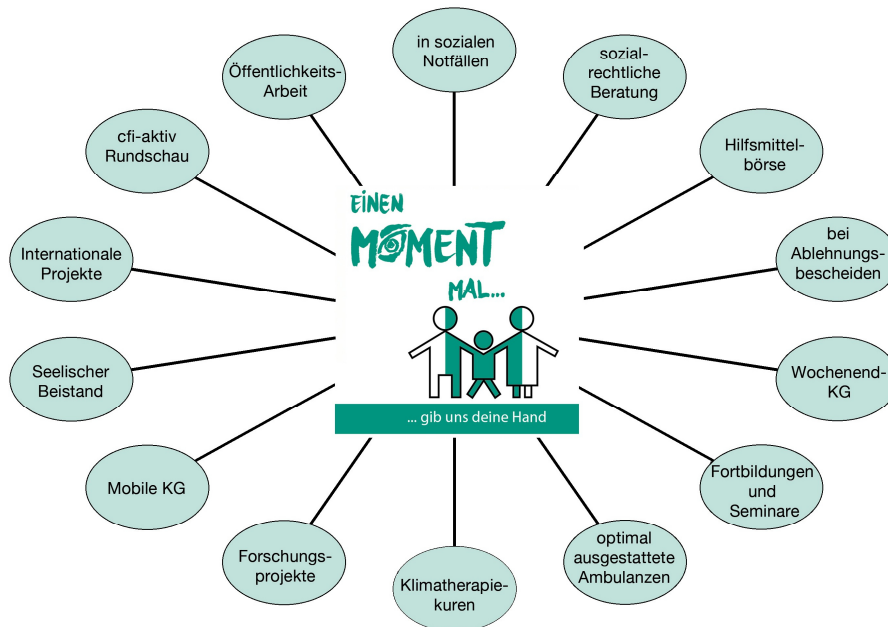
2.2 Danke

- ... an Christiane Herzog Stiftung für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung
- ... an Christian Lell für Gründung einer Stiftung zur Hilfe bei CF
- ... an Christiane Herzog Ambulanz für die Ausrichtung der Tagung
- ... den Ambulanzteams für die gute Patientenversorgung
- ... an alle Förderer von cfia, an die Mitglieder für die vielen Aktionen

Protokoll zur Mitgliederversammlung am 14.02.2009

2.3 Aufgaben des Vereins

cf-initiative-aktiv gibt Hilfe



2.4 Schwerpunkte Finanzierung 2008

- Personalkosten an den Münchener CF-Ambulanzen:
Finanziert werden als Drittmittelstellen eine Ambulanzschwester 3,85 h, eine Ambulanzschwester ca. 19 h, eine CF-Diabetologin mit 400,00 €, eine Physiotherapeutin 5,5 h und eine Assistenzarztstelle um die Betreuungsqualität der Ambulanzen für unsere Betroffenen ohne Einschränkung zu erhalten.
- Forschungsförderung / Studien im Bereich CF an der LMU München
- Klimatherapie
Reha Israel / Patientenwohnung Sylt
- Seminare, Tagungen, Fortbildungen für Patienten und Behandler
- Unterstützung Sozialfonds
- Kostenübernahmen in rechtlichen Auseinandersetzungen, z.B. Pflegegeldkürzungen, Anerkennung einer Behinderung, Ablehnung Kostenübernahme Reha, etc.
- Der Sozialfonds lindert Not, die in direktem Zusammenhang mit der Krankheit Mukoviszidose steht.
- Veranstaltungen für Betroffene und Behandler - Übersicht

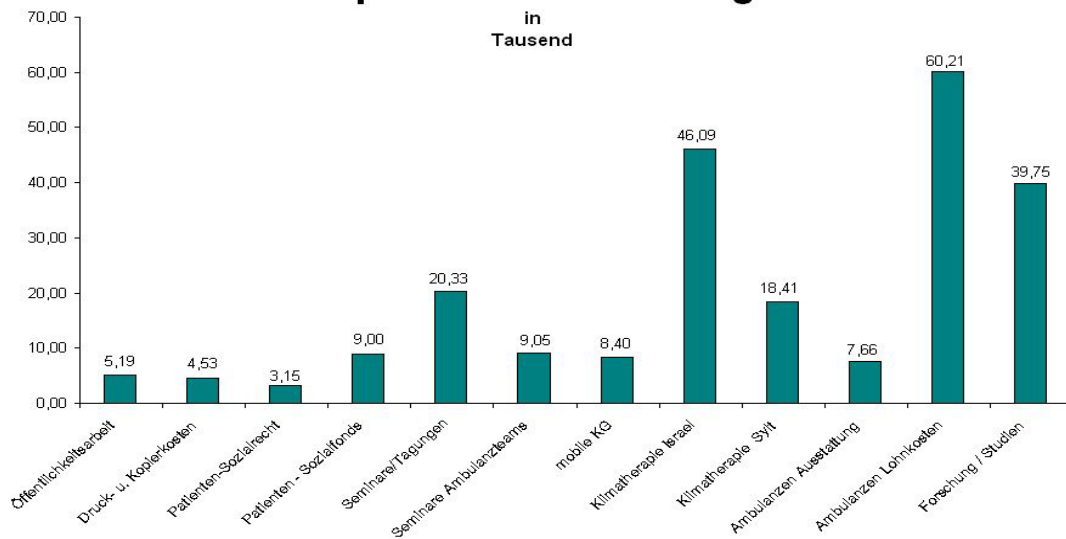
02/2008	Patienten- und Eltern-Infotag CHA / MGV cfia
04/2008	Neudiagnose-Seminar MAS
09/2008	Patienten-Infotag EWA
10/2008	CF-Erwachsenen-Freizeit in Reimlingen
11/2008	CF-Fortbildungsseminar für Ambulanzteams des Bundesverbandes des Mukoviszidose e.V. in Würzburg – 29 Teilnehmer
12/2008	cfia-Weihnachtsfeier
02/2009	Patienten- & Eltern-Infotag CHA / MGV cfia
02/2009	PT-Seminar mit Jean Chevaillier
- ganztätig Supervisionen für Behandler teams
- monatlich jeden 3. Samstag, 14:00 Uhr CF-EW-Treffen



Protokoll zur Mitgliederversammlung am 14.02.2009

- Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen
- Übersicht über die zahlreichen Spendenaktionen
- Übersicht Spendenaufkommen → leider in 2008 sehr rückläufig
- Hochkalorische Getränke kostenfrei abzuholen bei Henriette Staudter, Lagerung im Städt. Bauhof Geisenfeld – kostenlose Lieferung wegen beschädigter Verpackung

Schwerpunkte Finanzierung 2008



TOP 3 – Kassenbericht

Frau Anita Heimrich, Vorstand Finanzen, stellte den Kassenbericht 2008 vor. Die Ertrags- und Aufwandsberechnung ist nachfolgend eingefügt, ebenso eine Übersicht der Einnahmen seit der Fusion der 3 Münchener CF-Vereine im Jahr 2005 und der vorläufige Finanzplan 2009.

Ertrags- und Aufwandsberechnung von cf-initiative-aktiv e.V. vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

Bestand 01.01.2008

Girokonten
Festgelder

Konten gesamt Sachspenden

47.825,20 €
120.000,00 €
<hr/>
167.825,20 €



Protokoll zur Mitgliederversammlung am 14.02.2009

E I N N A H M E N

Barspenden	101.988,51 €	
Spardosen	1.278,71 €	
Sachspenden: KFZ-Vers., CF-Veranstaltungen, Fahrtkosten		13.407,02 €
Bußgelder	14.855,00 €	
Veranstaltungen: z.B. Tagungsgeb., Weihnachtsmärkte, etc.	11.450,24 €	
Patienten-Wohnung Sylt: Spenden	2.180,00 €	
Patienten-Wohnung Sylt: Kaution zur Rückzahlung	180,00 €	
Erstattg. KFZ-Steuer, Versicherungen, Gebühren, etc.	470,77 €	
Zinserträge	2.455,68 €	
Sternstunden und sonstige Erstattung Klimatherapie IL	1.280,00 €	
Mitgliedsbeiträge 2008	13.146,00 €	
Sozialfonds: Rückerstattungen, z.B. zinsloses Darlehen	1.560,00 €	
	<hr/>	
	150.844,91 €	13.407,02 €

A U S G A B E N

	Konten gesamt	Sachspenden
Porto (Versand von Mitgliederrundschreiben, Infobriefen, Spendenquittungen, Prospekten, Plakaten, etc.)	4.198,55 €	
Außergewönl. Verwaltg.: EDV Hard- & Software / Infostände	762,41 €	
Fehlbuchung 30.12.2008 / Rückerstattg. 12.01.2009	85,60 €	
Büromaterial	1.149,81 €	
Telefon / Telefax / E-Mail / Internet + Grundgebühren	1.053,31 €	
Öffentlichkeitsarbeit: Werbung, Internet, Infomaterialien	5.191,91 €	
Druck- u. Kopierkosten: Toner, cfia-Plakate & Flyer u.a.	4.529,24 €	
Kontogebühren	72,75 €	
Rückbuchungen Mitgliedsbeiträge (z.B. erloschene Konten)	381,00 €	
Rückbuchung Bußgeld	100,00 €	
Patienten-Sozialrecht - Information, Beratung	3.153,50 €	
Patienten - Sozialfonds	8.997,59 €	
Veranstaltungs-, Tagungs- u. Referentenkosten, Supervisionen,	20.325,54 €	
Reisekosten, außergewöhnliche Ausgaben	388,17 €	
Fortbildungen für Ambulanz-Teams inkl. Fahrtkosten u. ÜN	9.052,18 €	
Geschenke / Danke, z.B. Verabschiedungen	883,80 €	
mobile KG & Vorstand: Fahrtkosten	4.051,69 €	729,80 €
mobile KG - Telefon	365,40 €	
mobile KG & Vorstand: KFZ - Reparaturen / Kundendienst, etc.	3.980,16 €	
Klimatherapie Israel - Vorauszahlung Spende Sternstunden	10.295,00 €	
Klimatherapie Israel - Zuzahlungen f. Patienten	15.064,00 €	
Klimatherapie Israel - Infrastruktur	4.686,06 €	
Klimatherapie Israel - Lohnkosten med. therap. Versorgung	16.037,37 €	
Klimatherapie - Patientenwohnung Sylt	18.406,48 €	
Ambulanzen Ausstattung, u.a. KG	7.658,00 €	
Ambulanzen Lohnkosten - med./therap. Versorgung	58.314,51 €	
CHA: Wochenend-KG für stationäre Patienten	1.900,00 €	
Forschung / Studien	39.745,03 €	
Muko e.V. - Flügelpins, Literatur	324,42 €	
Gebühren / Versicherungen / Beiträge : z.B. Mitgliedschaft	1.958,30 €	1.716,03 €
im Mukoviszidose e.V. Bonn, Haftpflicht, Unfallversicherung		
Weitergabe von Spenden an CF-Organisationen	232,37 €	
Sachspenden für CF-Veranstaltungen, z.B. Tagungen, Golfturniere		10.961,19 €
Rückerstattungen Kaution Sylt	180,00 €	
	<hr/>	
	243.524,15 €	13.407,02 €



Protokoll zur Mitgliederversammlung am 14.02.2009

Bestand 31.12.2008

Girokonten	55.145,96 €
Festgeld	20.000,00 €
	<hr/>
	75.145,96 €

Vermögensentwicklung

Vermögensbestand am 01. Januar 2008	167.825,20 €
Vermögensbestand am 31. Dezember 2008	75.145,96 €
ergibt eine Vermögensabnahme von	- 92.679,24 €

Vorläufige Finanzplanung 2009

Kontostände 01.01.2009

	Einnahmen	Ausgaben
Festgelder	20.000,00 €	
Girokonten	55.145,96 €	
Summe	75.145,96 €	

Ausstehende / erwartete Einnahmen in 2009

Christiane Herzog Golf-Cup ???	10.000,00 €
Mitgliedsbeiträge 2009	13.500,00 €
Sternstunden 2009/10 zweckgeb. Klimatherapie IL f.Kinder	26.863,23 €
erhoffte Spendeneingänge 2009	80.000,00 €
Tagungs-Sponsoring	12.000,00 €
Summe	142.363,23 €

Verfügbare Mittel 2009	217.509,19 €
-------------------------------	---------------------

Ausgaben 2008

Teilfinanzierung Physiotherapeutin	ca.	6.000,00 €
Diabetologin in Teilzeit	ca.	5.400,00 €
Forschungsprojekt: CF-Forschung und Studien im Langzeitverlauf	ca.	20.000,00 €
Forschungsprojekt: Kreuzinfektion mit Psae+	ca.	15.000,00 €
SmartVest (Schüttelweste zur Therapie)	ca.	3.500 €
Ambulanzausstattung	ca.	5.000,00 €
Supervisionen für Ambulanz-Teams	ca.	3.000,00 €
Teilfinanzierungen Ambulanzschwestern	ca.	20.000,00 €
Wochenend-KG für stationäre Patienten	ca.	3.000,00 €
mobile KG Kfz-, Fahrt- und Telefonkosten	ca.	10.000,00 €
Sozialfonds - Finanzielle Hilfe für soziale Härtefälle	ca.	20.000,00 €
Fortbildungen für Patienten und Angehörige		10.000,00 €
Fortbildungen für Ambulanzteams		15.000,00 €
Klimatherapie IL - Fond zur fin. Unterstützung Saison 09/10		20.000,00 €
Klimatherapie IL - Kosten Infrastruktur		15.000,00 €
Klimatherapie Sylt Mietzins 2009		18.500,00 €
Verwaltungskosten - Büro, Porto, Telefon, etc.		7.000,00 €
Vereinspräsentation - Öffentlichkeitsarbeit		6.000,00 €
Summe		202.400,00 €
vorläufiger Saldo 2009		15.109,19 €



Protokoll zur Mitgliederversammlung am 14.02.2009

Einnahmenübersicht der Jahre 2005 bis 2008

Hinweis auf das rückläufige Spendenaufkommen

<u>E I N N A H M E N</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Barspenden	119.683,19 €	119.635,38 €	160.085,00 €	101.988,51 €
Spardosen			964,81 €	1.278,71 €
Bußgelder	2.475,00 €	7.700,00 €	13.150,00 €	14.855,00 €
Veranstaltungen: z.B. Tagungs- geb., Weihnachtsfeier, etc.	6.826,00 €	6.644,06 €	8.256,94 €	11.450,24 €
Kautions Patienten-Wohnung Sylt	900,00 €	1.640,00 €	2.800,00 €	2.180,00 €
Erstattg. KFZ-Steuer / Vers. / Gebühren	9,00 €	734,40 €	669,40 €	470,77 €
Zinserträge	2.006,49 €	2.386,33 €	2.631,95 €	2.455,68 €
Sternstunden und sonstige Er- stattung Klimatherapie IL	11.688,75 €	25.128,25 €	17.381,77 €	1.280,00 €
Mitgliedsbeiträge	12.834,34 €	12.456,34 €	12.726,34 €	13.146,00 €
	156.422,77 €	176.324,76 €	218.666,21 €	149.104,91 €

TOP 4 – Kassenrevisionsbericht

Durch den Tod von Kassenprüfer Christian Wolf übernahm diesen Part nach Anordnung des Finanzamtes Ingolstadt die 1. Vorsitzende des Vereins zusammen mit Kassenrevisor Franz Erhardt. Die Kasse wurde am 14.02.2009 geprüft.

Nachfolgend das Ergebnis der Prüfung:

Die Buchführung erfolgt in Form einer Einnahmen- und Ausgabenrechnung. Es wird keine Bar-kasse geführt. Alle Einnahmen und Ausgaben werden über Kontenbewegungen erfasst. Die Prüfung erfolgte als vollständige Journal- und Belegprüfung.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins wurden anhand der vorgelegten Kontoauszüge (Konten: Hallertauer Volksbank, Stadtparkasse) und der dazugehörigen Belege geprüft. Es waren alle Belege vorhanden, übersichtlich geordnet und ordnungsgemäß erfasst.

Die Überprüfung ergab keinerlei Beanstandungen.

Die Mitgliedsbeiträge 2008 wurden vollständig erhoben.
Die Entwicklung des Spendenaufkommens war leider rückläufig.

Der Vorstandschaft und dem Vorstand Finanzen gebührt für das persönliche Engagement und die ehrenamtliche Tätigkeit außerordentlich großes Lob.

Wir Revisoren stellen daher fest, dass die Tätigkeit des Vorstandes der Satzung entsprechend ordnungsgemäß und ausschließlich vereinszweckdienlich war.

gez. Kassenrevisoren: Franz Erhardt und Henriette Staudter



Protokoll zur Mitgliederversammlung am 14.02.2009

TOP 5 – Entlastung des Vorstandes

Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig

TOP 6 – Wahl des 2. Kassenprüfers

Nachwahl wegen Todesfall Christian Wolf → einstimmig gewählt → Frau Agnes Lorenz,
Georg-Queri-Str. 26, 85241 Hebertshausen

TOP 7 – Verschiedenes

Danke an Schwester Regine zum Abschied (wegen Eintritt in den Ruhestand) für ihren großartigen Einsatz in der Betreuung der CF-Patienten der Christiane Herzog Ambulanz.

TOP 8 – Schlussworte der 1. Vorsitzenden

Die erste Vorsitzende dankte dem Team der Christiane Herzog Ambulanz für die Durchführung der Patienten- und Elterntagung und wünschte der Tagung einen weiteren guten Verlauf mit dem Appell an alle, das rückläufige Spendenaufkommen aufzufangen.

Protokoll der Patienten- und Elterntagung der Christiane Herzog Ambulanz - Behandlungszentrum für Mukoviszidose

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vortrag Prof. Dr. Griese: „Aspekte zur Lungentransplantation – Organmangel & Wann ist der richtige Zeitpunkt?“
3. Vortrag Dipl. Psych. S. Ensslen, A. Angerer: „Inhalieren – Strategien damit es nicht zum Machtkampf wird.“
4. Vortrag Dr. Kappler / C. Eismann: „Neues aus der Ambulanz“
5. Vortrag PD Dr. Toth: „Mukoviszidose und Kinderwunsch“

Vortrag Prof. Griese:

„Aspekte zur Lungentransplantation – Organmangel & Wann ist der richtige Zeitpunkt?“

- Voraussetzung ist eine umfassende Betreuung zu allen Aspekten der Erkrankung medizinisch, psychosozial, pflegerisch, Ernährung, Sport/Physiotherapie
- Wichtig ist über die Krankheit zu sprechen:
 - Weg ohne Transplantation
 - Weg mit Transplantation
- Transplantation:
 - München: über 50 Lungentransplantationen / Jahr
 - CF-Patienten haben bessere Aussichten, weil sie noch jünger sind
- Frage: Lasse ich mich transplantieren?
 - Wichtige Vorüberlegungen:
 - Wenn ja, wann denn?
 - Schnelle klinische Verschlechterung



Protokoll zur Mitgliederversammlung am 14.02.2009

Massive Lungenblutung

Vermehrte Auszehrung

Wenn die Lebensqualität und Lebensdauer ohne Transplantation schlechter ist als mit Listung dauert 1 – 2 Monate(urgent, highly urgent) → ergibt verschiedene Wartezeiten (highly urgent ca. halbes Jahr)

- Weg zur Transplantation lange, wegen Organmangel
 - Zahl der benötigten Organe ist viel größer als die der bereitgestellten Organe
 - Leute mit Organspenderausweisen dringend nötig
- Anschließende Diskussion:
Braucht man Organspenderausweis?
Angehörige können auch entscheiden, aber viel schwierigerer Prozess, rechtzeitig Thema angehen auch mit Patientenverfügung
Es soll in jeder Klinik ein Zuständiger für Transplantationen sein, der ausgebildet ist in Angehörigengesprächen
Kann ich als Mutter spenden?
2 Lappen werden benötigt → 2 Spender; es wird schon gemacht, aber Risiko für Spender ist vorhanden

Vortrag A. Angerer(Physiotherapeutin), S. Ensslen (Dipl. Psychologin)

„Inhalieren – Strategien damit es nicht zum Machtkampf wird“

- Strategien auf dem Weg zur effektiven regelmäßigen Inhalation
 - vor allem Kinder von 0 – 6 Jahre werden besprochenKinder erleben sich von Anfang an kompetent und selbstwirksam
Bei chron. Erkrankung ist dies auch so
Der Verlauf der Therapie spielt auch große Rolle
Inhalieren fordert vom Kind den momentanen Verzicht auf Selbstbestimmung
Eltern in Dilemma: ständige Auseinandersetzung mit kindlicher Erkrankung
Gedankliche Hilfen: ohne Therapie geht's nicht, begrenzen auf bestimmte Zeiten des Tages, auch zugeben, dass es unbeliebt ist
Positive Verstärker: elterliche Zuwendung
Ziel ist zunehmende Selbständigkeit des Kindes
Positive Aspekte der Therapie:
Kontakt zu Bezugsperson
Kind erlebt sich als kompetent u.s.w.
Mitarbeit des Kindes ist abhängig von verschiedenen Faktoren
z.B. aktuelle Entwicklungsphase, in der sich das Kind befindet

Themen der psychischen Entwicklung

- Frühe Säuglingszeit: enge Beziehung zu Mutter, Vater
Therapieprobleme in dieser Phase → Trennungsängstlichkeit
Mutter in Therapie einbinden, klare Strukturen der Situation Pausen und Abschluss jeweils nach positiver Therapiephase
- Loslösungs- und Autonomieentwicklung im 2. Lebensjahr
Eltern ‚Heimatbasis‘, Trennungsängste es kommt häufig zu Machtkämpfen
→ Veränderung des Erziehungsverhaltens es kann zu Überfürsorglichkeit kommen oder zu starkem autoritären Verhalten
Therapiemaßnahmen: verschiedene in positiver Phase Therapie beenden
- Sozial emotionale Entwicklung ab 2 Jahre
Veränderung für Therapie: Kind ist sprachlich zu erreichen, Regeln akzeptieren und verinnerlichen



Protokoll zur Mitgliederversammlung am 14.02.2009

- Verhalten des Kindes in der Therapie, das zum Problem werden kann
 - auf das Kind einreden
 - immer wieder neue Aktivitäten anbieten
 - kritisieren, ermahnen, schimpfen
- Mechanismus der Entstehung von Therapieabwehr beim Inhalieren macht Kind negative Erfahrungen das Abwehr- und Vermeidungsverhalten des Kindes hat Erfolg
- Abbau des Verweigerungsverhaltens = Desensibilisierung Kind befindet sich in angstfreiem, entspanntem Zustand, Situation wird in positiver Phase abgebrochen
- Möglichkeiten im Umgang mit aggressiven Verhalten
- Therapeutische Grundregeln
 - Trennung von Arbeits- und Spielphasen
 - schrittweises Vorgehen
 - in positiver Phase Therapie beenden

Vortrag Dr. Kappler / C. Eismann

„Neues aus der Ambulanz“

- Personelle Veränderungen: Verabschiedung von Sr. Regine, 2 neue Ärzte in der Ambulanz
- Umbau Intern 5
- Forschung

Ergebnisse von Studien:

- T100 Studie: Inhalation von Tobramycin über 28 Tage
→ Ergebnis: keine Sicherheitsbedenken bei Inhalation mit e-flow
- Tip-Studie: Ergebnis ab Ende 2009

Neue Studien:

- Igor-Studie: Inhaled Glutathione for Oxidant Removal
5 Patienten werden noch in München gesucht, die mitmachen
- INCA-Studie: Medikament A2D9668, noch 4 Patienten werden gesucht
- XOLAIR-Studie: Patienten werden gesucht
- VRTEX-Studie Therapie Sabckanal Start April 2009, Patienten werden gesucht

Benefizlauf 20.9.2009 am Brombachsee Start 10 Uhr

Anmeldungen zu Studien 51607866 oder 7884
Claudia Eismann 0170 / 8308578

Protokoll zur Mitgliederversammlung am 14.02.2009



Vortrag PD Dr. Toth:

„Mukoviszidose und Kinderwunsch“

- Überblick Reproduktionsmedizin
 - Ovulation
 - Fertilisation
 - 20% aller Paare kinderlos dabei zur Hälfte bei ♀ und Hälfte bei ♂ Ursache

- Behandlungsmöglichkeiten:
 - ♂: Insemination, IVF, ICSI, Samenspende
 - ♀: Hormonbehandlung, IVF, ICSI, Eizellenspende (europ. Ausland)
 - ICSI: Spermium wird direkt in die Eizelle injiziert

- Behandlungsergebnisse im Register 2007 über 40 000 Behandlungen:
 - über 90% Befruchtungen
 - davon 28% Schwangerschaften
 - Davon 44% Geburt
 - 20% der Fälle Zwillinge

- Mukoviszidose und Schwangerschaft:
 - Anzahl an Schwangerschaften in letzten Jahren deutlich angestiegen
 - Bei allen Schwangeren: kardiale Auswurfleistung erhöht, Blutvolumen erhöht, langsamere Entleerung der Gallenblase
 - CF-Patienten sollen spontan entbinden und gegen Stillen keine Bedenken
 - Kein negativer Effekt auf Diabetes

- Lungentransplantierte CF-Patienten
 - Von 10 → 9 Lebendgeburten

- Mukoviszidose und Kinderwunsch:
 - beim ♂ 95% zeigen Infertilität
 - Behandlung: Hoden und Nebenhoden werden punktiert und Spermien isoliert und dann ICSI. Bei 99,4% Spermien gefunden
 - bei ♀ gibt es keine eindeutigen Prozentzahlen
 - Hormonbehandlung und Insemination

- Rechtzeitige Beratung
 - Bettina Toth, Klinikum Großhadern, Hormon- und Kinderwunschzentrum
 - Tel.: 089 / 70956825

München, 18. Februar 2009

gez. Henriette Staudter, Vorsitzende

gez. Regine Wiedemann, Schriftführerin